

**PRESSEINFORMATION**

**Soziale Arbeit international**

Bericht zum Arlt Symposium 2021 der FH St. Pölten

**Klimawandel, Covid-19-Pandemie, Wirtschaftskrise, gesellschaftliche Polarisierung: Das Arlt Symposium 2021 widmete sich Herausforderungen und Potenzialen Sozialer Arbeit im Umgang mit globalen Krisen. Unter dem Titel „We are all in this together“ standen bei der Online-Tagung Fragen sozialer Gerechtigkeit und die Internationalisierung Sozialer Arbeit im Zentrum.**

**St. Pölten, 20.09.2021** – „Globale Krisen treffen vor allem marginalisierte Gruppen und verschärfen soziale Ungleichheiten. Es gilt, sich diesen neuen Herausforderungen zu stellen, bisherige Pfade zu verlassen, neue Wege zu gehen, nationalstaatliche Grenzen zu überwinden und die Potenziale einer digitalen und international organisierten Sozialen Arbeit zu nutzen“, sagt Johannes Pflegerl, Leiter des Ilse Arlt Instituts für Soziale Inklusionsforschung der FH St. Pölten. „Als Ilse Arlt Institut für Soziale Inklusionsforschung möchten wir die Auseinandersetzung und gemeinsame Lösungssuche im Umgang mit globalen Krisen forcieren und dabei das Potenzial Sozialer Arbeit aufzeigen“, so Pflegerl.

Das Arlt Institut lud Nutzer\*innen, Praktiker\*innen, Forscher\*innen, Lehrende, Vertreter\*innen von marginalisierten Personengruppen und der Zivilgesellschaft sowie Politiker\*innen ein, im Rahmen des traditionellen Ilse Arlt Symposiums theoretische, wissenschaftliche und praktische Ansätze für eine internationale Soziale Arbeit weiterzuentwickeln.

**Soziale Arbeit zwischen Ehrenamt, Rassismus und Klimawandel**

Im Eröffnungsvortrag stellte Ana Rădulescu, die Präsidentin der International Federation of Social Workers (IFSW) Europa, die Agenda und zentrale Lösungsansätze ihrer Institution vor. Sie gab dabei Einblicke in ihre Arbeit mit Regierungen und internationalen Organisationen. Rădulescu bezog sich auf eine Initiative der EU zur Koordination der Sozialen Arbeit und Sozialen Leistungen. „Es ist unbedingt erforderlich, von den nationalen Regierungen zu fordern, dass die Mindeststandards bei der Erbringung dieser sozialen Dienste den betroffenen Menschen ein Leben in Würde garantieren und vorhandene persönliche Entwicklungspotenziale gefördert werden“, so Rădulescu.

In einer Keynote präsentierte Bridget Ng’andu von der Universität Kent die Arbeit der englischen gemeinnützigen Organisation „Social Workers without Borders“. Sie stellte Ergebnisse einer Studie zu den Perspektiven von Sozialarbeiter\*innen vor, die ehrenamtlich in ihrer Freizeit bei Social Workers Without Borders tätig sind und hauptberuflich in einem behördlichen Kontext arbeiten. Ng’andu hob dabei die Bedeutung der internationalen Sozialen Arbeit hervor.

Iain Ferguson von der University of the West of Scotland widmete sich der Frage, was Soziale Arbeit im Kampf gegen Rassismus, Faschismus und Umweltzerstörung leisten kann. Die transformative Kraft Sozialer Arbeit stand im Mittelpunkt der Keynote von Alicia Kirchner, Sozialarbeiterin und Gouverneurin der argentinischen Provinz Santa Cruz.

**Anspruch und Realität, Theorie und Praxis**

Eine Poster-Session sowie Panel- und Workshop-Sessions widmeten sich einer breiten Palette an Themen im Spannungsverhältnis von Anspruch und Realität, theoretischer Auseinandersetzung und Projekten der Praxis.

Am Abend des ersten Tages diskutierten Teilnehmer\*innen und Vertreter\*innen der IFSW Europe in einem informellen Rahmen über aktuelle Fragen internationaler Sozialen Arbeit.

**Neue Projekte entwickeln**

Der zweite Tag griff Impulse und Fragen des Vortags auf und bot Raum, diese im Hinblick auf die Praxis zu diskutieren. Nach einer Gesprächsrunde mit Vertreter\*innen sozialer Organisationen bot ein Open-Space Raum für vertiefende Diskussionen, um konkrete Projekte und Ideen für eine solidarische Soziale Arbeit zu besprechen und zu entwickeln. Im Zentrum stand dabei die Frage, welche Rolle der politische Anspruch von Organisationen in deren praktischer Arbeit spielt.

**Arlt Symposium 2021**

15. und 16. September 2021, Online-Veranstaltung

<https://arltsymposium.fhstp.ac.at>

Tagungsdokumentation inklusive Videomitschnitten der Keynotes:

https://arltsymposium.fhstp.ac.at/arlt-symposium-2021/

**Fotos:** Veranstaltungsfotos, Credit: FJH St. Pölten Thomas Immervoll

**Über die Fachhochschule St. Pölten**

Die Fachhochschule St. Pölten ist Anbieterin praxisbezogener und leistungsorientierter Hochschulausbildung zu den Themen Medien, Wirtschaft, Digitale Technologien, Informatik, Security, Bahntechnologie, Gesundheit und Soziales. 26 Studiengänge und zahlreiche Weiterbildungslehrgänge bieten ca. 3.500 Studierenden eine zukunftsweisende Ausbildung. Neben der Lehre widmet sich die FH St. Pölten intensiv der Forschung. Die wissenschaftliche Arbeit erfolgt zu den oben genannten Themen sowie institutsübergreifend und interdisziplinär. Die Studiengänge stehen in stetigem Austausch mit den Instituten, die laufend praxisnahe und anwendungsorientierte Forschungsprojekte entwickeln und umsetzen.

**25 Jahre FH St. Pölten – 25 Ideas for Future**

Die Fachhochschule St. Pölten feiert im Herbst 2021 das 25-jährige Bestehen – und richtet den Blick zu diesem Anlass explizit in die Zukunft: Über 25 Wochen lang präsentiert die FH St. Pölten 25 innovative Zukunftsideen von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter\*innen und gibt so einen Einblick in ihre große inhaltliche Bandbreite und Innovationskraft. Das Finale bildet eine Ideenvernissage im Rahmen der Eröffnung des Campus St. Pölten im Oktober. Die aktuellen Zukunftsideen und weitere Informationen finden Sie hier: [www.fhstp.ac.at/25jahre](http://www.fhstp.ac.at/25jahre).

**Informationen und Rückfragen:**

Mag. Mark Hammer

Fachverantwortlicher Presse

Marketing und Unternehmenskommunikation

T: +43/2742/313 228 269

M: +43/676/847 228 269

E: mark.hammer@fhstp.ac.at

I: <https://www.fhstp.ac.at/de/presse>

Pressetext und Fotos zum Download verfügbar unter <https://www.fhstp.ac.at/de/presse>

Allgemeine Pressefotos zum Download verfügbar unter <https://www.fhstp.ac.at/de/presse/pressefotos-logos>

Die FH St. Pölten hält ausdrücklich fest, dass sie Inhaberin aller Nutzungsrechte der mitgesendeten Fotografien ist. Der Empfänger/die Empfängerin dieser Nachricht darf die mitgesendeten Fotografien nur im Zusammenhang mit der Presseaussendung unter Nennung der FH St. Pölten und des Urhebers/der Urheberin nutzen. Jede weitere Nutzung der mitgesendeten Fotografien ist nur nach ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung (Mail reicht aus) durch die FH St. Pölten erlaubt.

Natürlich finden Sie uns auch auf Facebook und Twitter:

<https://www.facebook.com/fhstp> und [https://twitter.com/FH**\_**StPoelten](https://twitter.com/FH_StPoelten)

Sollten Sie in Zukunft keine weiteren Zusendungen der Fachhochschule St. Pölten wünschen, senden Sie bitte ein Mail mit dem Betreff „Keine Presseaussendungen" an presse@fhstp.ac.at .